

Chronik

6. – 10. 1. Beginn des neuen Schuljahres mit den Fachtagen.
9.1. Spieletag für die 4 Klassen (8d)
11. 1. Der Tag der offenen Tür wird ein voller Erfolg.
16. 1. Herr Garbode organisiert einen Abend für Eltern zur Suchtprävention.
20. 1. Wir begrüßen Frau A. Oeschey als neue Sonderpädagogin im Team der 6c. Frau Lichtenstein geht in den Erziehungsurlaub.
22. 1. Die Jahreshauptversammlung des Schulvereins beschließt u. a. die finanzielle Unterstützung der neuen Bibliothek, der Nachmittags-Arbeitsgemeinschaften und der Hausaufgabenhilfe.
24. 1. „Träumst du?“ – die 9d spielt Theater für die Grundschule und die Jg 8-10.
25. 1. Die GWi ist auf den Hamburger Computertagen mit einem eigenen Stand vertreten.
27. 1. Der Julia-Cohn-Preis wird ausgelobt.
27. 1. Die Elterninformations-Veranstaltung für den nächsten Jg 5 ist stark besucht.
29. 1. Die 8d organisiert den Spieletag für die Jg. 5-7.
30. 1. Halbjahresfeiern mit den Belobigungen, Zeugnisausgabe.
1. 2. Der Vertrag unserer Comenius-Assistentin wird bis zum 1. Mai verlängert.
3. 2. Der Elternverein debattiert zum Elternrecht.
1.-5.2. Remi Gruszka (8a) und Zakaria Chergui (8d), Herr Hahn und Herr Hinrichs fahren nach Drancy (France) zur Comenius-Projekt-Planung.
5. 2. José Stiller (10b) betreut das Schachturnier in der Grundschule.
10. 2. Unsere Schüler nehmen am Probeunterricht für die Sek II im ATW teil.
17. 2. Eine neue Theater-AG unter der Leitung von Herrn Beleites wird für die Jg. 7-9 eingerichtet.
19. 2. Die Lehrerkonferenz und der Elternrat beschließen über die Reformorientierung und die Ganztagschule.
25. 2. Wandertag.
26. 2. Bilanz- und Laufbahngespräche im Jg. 9 mit Eltern, Schülern, Lehrern.
26. 2. Die Schulkonferenz berät die weitere Schulentwicklung, die Umwandlung in eine Ganztagschule wird in der Schulbehörde beantragt.

28. 2. Der Jg. 10 besucht eine englische Theateraufführung im Goldbekhaus.
28. 2.- 2. 3. Die 9b (Susel/Sterr) fährt nach Weimar und Buchenwald.
5. 3. Das AIDs-Präventions-Theater spielt in der Aula vor den Jg. 7-9.
6. 3. Das Informationsprogramm zur Veränderung des Unterrichts beginnt mit einem Schulbesuch in der Reformschule Kassel. Eltern und Kollegen werden sich dort über jahrgangsübergreifenden Unterricht informieren.
10. 3. – 21. 3. Frühjahrsferien.

Vorschau

- 11./12./13. 3. Schulbesuche in der Helene-Lange-Schule Wiesbaden und in der Odenwaldschule.
18./19. 3. Besuch der Laborschule Bielefeld und der Theodor-W-Adorno-Schule in Elze.
23.- 25. 3. Schulbesuche in Potsdam (Montessorischule) und Berlin („Stadt-als-Schule“).
23. 3. Das Forum präsentiert: Jazz-Frühshoppen.
24. 3. – 5. 4. Die spanischen und französischen Austauschschüler sind bei uns.
ab 30.3. 1.Hilfe Kurse, Jg. 9, jeweils Sonnabend u. Sonntag
31.3.+1.4. Zahnarzt Jg. 5 und 7
3. 4. Wahlpflicht-Schüler-Elternabend für den Jg. 6.
3./4. 4. Schulbesuch in Essen.
6. 4. Der Meerschweinchenclub stellt aus.
11. 4. Das Forum präsentiert: Jazz am Abend.
23.4. Ausstellungseröffnung „Kirchen, Schlösser und VWs“ im SIZ (Kl. 6b, 7c u. 8b)
29. 4. Informationsveranstaltung zur Reformschule für alle Eltern und den Stadtteil
30. 4. Wandertag.
1. 5. Maifeiertag.
2. 5. „Ponte“ – schulfrei.
5. – 9. 5. Projektwoche „Spectaculum“.
10. 5. Schulfest mit Flohmarkt und Elternfest am Abend.
5. – 18. 5. Unsere Schüler sind beim Gegenbesuch in Spanien bzw. Frankreich.
23. 5. Die Mitteilungen Nr. 14 erscheinen zu den Maiferien (26. – 30. 5.).
Montags 19.00 – 21.45h Frauen –Turnen ,FrauKorth ETV, Gymnastikhalle, - NOCH PLÄTZE FREI -.

72 Jahre



Gesamtschule Winterhude
- Schulleitung -

HAMBURG, DEN 06.03.2002
MITTEILUNG NR. 13

Sehr geehrte Eltern,

in den ersten Wochen des neuen Jahres erhielten wir viele positive Rückmeldungen über die Entwicklungen in unserer Schule. Von Eltern, aber auch aus der Schulbehörde. So konnten wir die Quote der Schüler ohne Abschluss deutlich senken auf 6% (Hamburger Durchschnitt: 11%) und den Anteil der Übergänger in die Oberstufe auf 25% steigern.

Auch der Tag der offenen Tür und unsere Informationsveranstaltungen wurden als gelungen bewertet. Für die Anmelderunde hatten wir nicht zuletzt deshalb regen Zuspruch erwartet. Am Ende gab es zwar eine Steigerung, aber die absoluten Zahlen waren dennoch enttäuschend für uns. Um es deutlich zu sagen: Wir hätten gern noch Schüler für eine weitere Klasse! Weitere Anmeldungen nehmen wir noch entgegen, vor allem wenn die Kinder und Eltern andere als die etablierten Schul- und Unterrichtsformen wünschen und uns auf unserem Weg dorthin unterstützen.

In den nächsten Wochen und Monaten wird uns das neue Lehrer-Arbeitszeit-Modell zu schaffen machen: Darin enthalten ist eine allgemeine

Versorgungsabsenkung um 3% für alle Schulformen, eine neue Stundenzuweisung für unsere Unterrichtsversorgung (raten Sie mal: besser oder schlechter?) und eine stramme Arbeitszeiterhöhung für Lehrer. Viel Unausgeglichenes ist in diesem Modell noch enthalten und wir sind sicher, Ihnen darüber noch mehrfach berichten zu müssen. Heftige Kritik wird bereits geäußert, aber auch, dass dieses Modell gerechter sei. Wir empfinden es als nicht zeitgemäß, weil es die dringend benötigten neuen Unterrichtsformen behindert und zu Minutenzählerei führen wird. Besser, wenn auch ebenfalls nicht unbedingt mehrheitsfähig, wären eine längere Präsenzzeit und ein angemessener Arbeitsplatz in der Schule.

Zu den uns schmerzenden Ereignissen und alle Schulen betreffend gehört die fehlende Zuweisung neuen Geldes für die Lehr- und Lernmittel und die fehlende Abrechnung unseres letztjährigen Haushalts. Wir wissen nicht, wie viel Geld wir im letzten Jahr ausgegeben haben und ob bzw. wie viel wir für dieses Jahr bekommen werden. Eine vernünftige und wirtschaftliche Planung bleibt uns damit verwehrt.

Doch nun zu erfreulicheren Bereichen: Unterrichts- und Schulentwicklung haben an unserer Schule mittlerweile Tradition. Vor ungefähr vier Jahren gaben die Eltern nicht nur Anregungen, wie der Unterrichtvormittag zeitgemäß entzerrt und umgestaltet werden könnte, wie die ehemals starre Einteilung in die bekannten Unterrichtsfächer erweitert und welche neuen Lernfelder hinzugefügt werden könnten, sondern sie haben mit den Abstimmungen zur Ganztagschule auch aktiv die Gestaltung der Schule in ihre Hände genommen. Der Antrag scheiterte damals bekanntermaßen. Dennoch war das Engagement nicht vergeblich. Das Schulprogramm wurde entwickelt und nicht dem Staub der Archive überlassen.

Mit der Weiterentwicklung des Fachklassenmodells und mit den neuen Fachklassenthemen, mit der Mediothek, der demnächst fertigen Bibliothek, mit dem Sport-Wahlprogramm und dem Methodentraining, dem ETEP-Programm für unangepasste LernerInnen, (vorwiegend aus den JG. 5 und 6) den ersten Bilanz- und Schullaufbahngesprächen und der Teamentwicklung konnten wichtige Impulse und Anreize für ein verbessertes Lernverhalten gegeben werden.

Seit nunmehr einem halben Jahr haben Eltern, Schüler, Lehrer, Gäste aus der Reformschulinitiative und teilweise aus der benachbarten Grundschule in unserer Konzeptgruppe einen intensiven und vertiefenden Erörterungsprozess begonnen und den logischen nächsten Schritt initiiert: Anknüpfend an die lange unterbrochene Hamburger Reformschultradition der 20er Jahre, verknüpft mit den neusten Erkenntnissen aus der internationalen Schulforschung wird auf Beschluss der Schulkonferenz der nächste Jahrgang bereits möglichst viele Reformelemente im Unterricht umsetzen. Dafür ist noch umfangreiche vorbereitende Arbeit nötig und dennoch freuen wir uns auf die neuen Möglichkeiten.

Um Sie umfassend zu informieren, planen wir für den 29. April eine große Informationsveranstaltung. Zur Vorbereitung können Sie eine kleine Faltblatt-Serie von uns abfordern und zwei Video-Filme entleihen. Beide zeigen bereits existierende Schulen mit zukunftsweisenden Unterrichtskonzepten. Im Mittelpunkt stehen für uns die individuelle Förderung der Schüler und eine neue Erziehungspartnerschaft zwischen Schule und Elternhaus. Um die neuen Lernkonzepte zur vollen Entfaltung bringen zu können, bedarf es eines veränderten 'Tagesrhythmus', wie ihn nur die Ganztagschule ermöglichen kann – ebenfalls von der Schulkonferenz befürwortet und ein später Erfolg der Elterninitiative. Hier wird sich zeigen, wie schnell die Schulbehörde reagiert. Wir richten uns auf eine längere Wartezeit ein.

Ein Ausdruck unserer Schullust wird das für den 10. Mai vorbereitete [Spectaculum](#) werden: Vormittags Flohmarkt, nachmittags künstlerische Spektakel, abends das bereits bewährte Elternfest. Eingeladen für diesen Tag ist der ganze Stadtteil.



Wir wünschen Ihnen schöne erholsame Ferien !

Ihre Schulleitung

M. Heusler,

O. Rösgen-Tegge,

B. Xylander

www.gs-winterhude.de

www.reformschule-hamburg.de